

**Arbeitswelt:** Holzverarbeitendes Unternehmen an der deutsch-belgischen Grenze organisiert am 14. Juni weiteren Jobday

# Hilo wächst und schafft neue Arbeitsplätze

In rekordverdächtiger Zeit hat das Unternehmen Hilo (Holzindustrie Losheim) seine Transformation zu einem integrierten, energieautarken Betriebsstandort abgeschlossen. Weitere zukunftsorientierte Investitionen sind in Planung. Um die neuen Stellen zu besetzen, findet am Samstag, 14. Juni, ein weiterer Jobday statt.

• LOSHEIM  
VON ARNO COLARIS

„In der Produktion suchen wir vor allem Anlagenbediener auf dem Rundholzplatz, im Sägewerk, im Palettenwerk und im Pelletwerk. Wir arbeiten bereits in Wechselschicht und möchten diese auf einzelnen Anlagen noch einführen“, erklärt Geschäftsführer Thomas Perings.

In der Verwaltung wird Verstärkung im Verkauf (Innen- und Außendienst) und im Einkauf benötigt, die durch die Erweiterung des Produkt-Portfolios deutlich vielschichtiger geworden ist. „In der Verwaltung haben wir Positionen im Einkauf, in der Produktionsplanung, im Verkauf und der gesamten Auftragsabwicklung zu besetzen.“

## „Moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze“

Seit der Inbetriebnahme des neuen Palettenwerks Anfang 2022 hat das unmittelbar an der deutsch-belgischen Grenze angesiedelte Unternehmen Hilo seine Mitarbeiterzahl bereits auf mehr als 100 verdoppelt – 20 weitere Mitarbeiter werden aktuell gesucht. „Interessierte können sich beim Jobday am Samstag, 14. Juni, von 9 bis 16 Uhr über unsere Produktionsprozesse informieren, sich die verschiedenen Produktionsanlagen anschauen und sich ein Bild von der Arbeit bei uns machen. Wir werden Rundführungen anbieten und Fragen beantworten. Das ist eine ideale Gelegenheit, um uns Unterneh-



Das Unternehmen Holzindustrie Losheim, kurz Hilo, an der deutsch-belgischen Grenze wurde in den vergangenen drei Jahren bei laufendem Betrieb zu einem integrierten und energieautarken Betriebsstandort ausgebaut. „Wir haben eine Operation am offenen Herzen hinter uns“, sagt Geschäftsführer Thomas Perings. Fotos: Hilo

men und unsere Mitarbeiter in einem lockeren Rahmen kennenzulernen.“

Auf dem Betriebsgelände von Hilo, das sich beiderseits der Hallschlager Straße (B421) erstreckt, werden jeden Tag etwa 1.000 Tonnen Rundholz über verschiedene Produktionslinien zu Fertigprodukten verarbeitet. Entsprechend werden die Anlagen beansprucht und müssen präventiv gewartet werden.

Es müssen auch Fehlerdiagnosen und Reparaturen

durchgeführt sowie das Notwendige unternommen werden, um einen möglichst reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten. „Gesucht werden Mechaniker. Es können aber auch Industrieelektriker sein, die auch im mechanischen Bereich arbeiten können oder Industriemechaniker, die sich an elektrische Aufgaben herantrauen.“ Das Unternehmen bildet zudem betriebsintern Holzbearbeitungsmechaniker und Bürokaufleute aus.

„Wir bieten moderne Arbeitsplätze und dank der Vergrößerung unseres Portfolios zukunftsfähige Produkte an. Wir haben klare Strukturen, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege in einem familiären Arbeitsumfeld“, so Perings.

„Neben einem in der Regel kurzen Anfahrtsweg zur Arbeit können wir mit unseren geregelten Arbeitszeiten und Arbeitsabläufen punkten. Wir produzieren ganzjährig konstant, Sommer wie Winter.“

Im Frühjahr konnten das Biomasseheizkraftwerk und das Pelletwerk erfolgreich in Betrieb genommen werden. Thomas Perings spricht rückblickend von einer „Operation am offenen Herzen“, denn die umfassenden Bautätigkeiten mussten bei laufendem Produktionsbetrieb durchgeführt werden. „Zwischen der Auftragserteilung an die Maschinenlieferanten im April 2023 und der Inbetriebnahme lagen weniger als zwei Jahre. Ich bin allen Unternehmen und

vor allem unseren eigenen Mitarbeitern zu großem Dank verpflichtet, dass alles so gut funktioniert hat.“ Beteiligt waren unter anderem die Firmen Elsen Bau, Balter Bau, Nowitec, die Hallenbauer X-Wood und Luxmetall-Bau sowie das Ingenieurbüro PE Becker aus Kall.

Da das Unternehmen sein Portfolio aktuell nochmals erweitert, befindet sich eine neue Produktionslinie mit zwei Pressen für Verpackungslösungen im Aufbau. Ferner werden im gesamten Bereich Sprinkleranlagen in Betrieb genommen. „Wir verfügen über eine Wasserbevorratung von über 1.700 Kubikmeter, über die unsere Sprinkleranlagen sowie die Hydranten mit Löschwasser versorgt werden können. So kann ein möglicher Brand frühzeitig bei Entstehung gelöscht und der Produktionsbetrieb aufrechterhalten werden.“

## Die gesamte Holzveredelung findet vor Ort statt.

Täglich verlassen etwa 50 bis 60 mit Fertigwaren beladene Lkw das Betriebsgelände. Als Rohmaterial wird Rundholz angeliefert. „Das Schnittholz wird weiterverarbeitet, sei es für den Garten- und Holzbau, aber auch für Sonderverpackungen und Paletten. Die anfallenden Späne werden zu Pellets verarbeitet und nur minderwertige Resthölzer im Biomasseheizkraftwerk verbrannt.“

Somit verlassen keine Abfälle das Betriebsgelände und entfallen viele unnötige Transportwege. „Die gesamte Holzveredelung zu Fertigprodukten findet also hier vor Ort statt, und zwar energieautark – weder Strom noch Wärme muss zugekauft werden. Über ein Nahwärmenetz werden alle Anlagen, wie Bandtrockner und Trockenkammern sowie Gebäude beiderseits der Bundesstraße versorgt und für die kalte Jahreszeit steht ein zweites Heizwerk zur Verfügung“, so Thomas Perings zu den Vorteilen des integrierten Betriebsstandorts.



Im Frühjahr startete Hilo die Pelletproduktion.



Es werden u. a. Anlagenbediener gesucht.

**Kunst:** Ausstellung von Christiane Brandt in der wArthalle

## „Menschen und Geschichten“

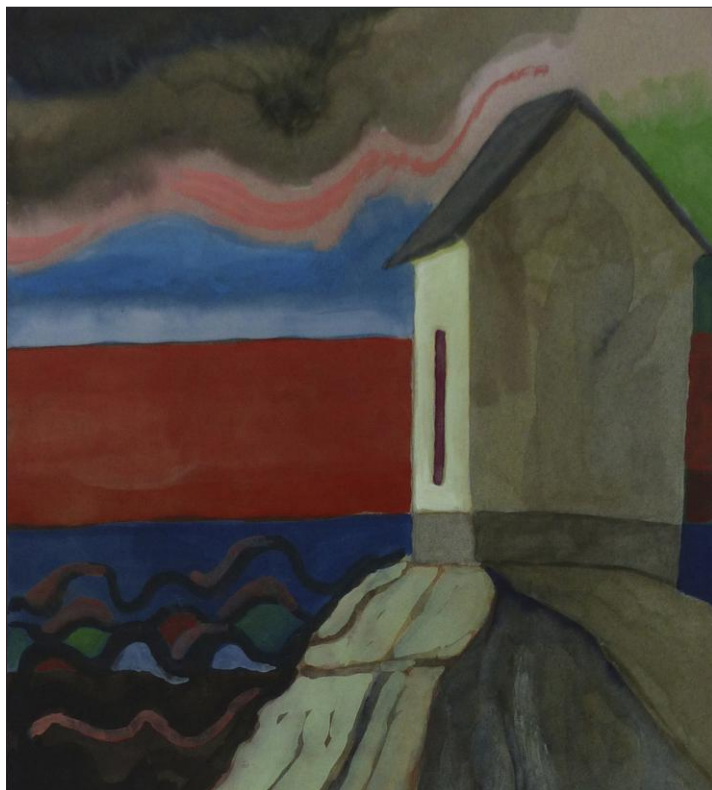
• WELCHENHAUSEN

Am 14. Juni eröffnet die Ausstellung „Menschen und Geschichten“ von Christiane Brandt im Museum in der wArthalle in Welchenhausen.

Manche Betrachtende werden sich über diese Art zeitgenössischer Kunst besonders freuen: Eine Malerin, die nicht gegenstandslos mit Farben und Formen experimentiert, eine, bei der man etwas erkennt.

Die Farben der dargestellten Motive und ihre Ausdruckskraft tragen wesentlich zur Vermittlung der Bildaussagen bei. Christiane Brandt lässt die Farben erzählen, fügt sie in Formen, die das Gesehene und Erlebte ausdrucksstark vereinfachen und steigern.

Die Mehrdeutigkeit der Bilder regt die Fantasie der Betrachtenden an. Vernissage ist am 14. Juni um 16 Uhr. Die Ausstellung kann täglich bis zum 7. August 2025 besucht werden. (red/arco)



„Haus auf Felsen“: Die Malerin Christiane Brandt zeigt ihre Werke in der wArthalle in Welchenhausen Foto: Veranstalter

## KURZ NOTIERT

### Motorradfahrer bei Unfall in Wallerode verletzt

Am Mittwochnachmittag kam es auf der Bernischen Straße in Wallerode zu einem Verkehrsunfall mit einem verletzten Motorradfahrer. Der Unfall ereignete sich gegen 15 Uhr, als der Fahrer die Kontrolle über sein Motorrad verlor. In der Folge stürzte er auf die linke Seite und rutschte in den rechten Seitengraben. Der Mann wurde verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Nach Angaben der Polizei besteht keine Lebensgefahr.

### Kollision mit Hebebühne auf der St.Vith Hauptstraße

Am Mittwochvormittag gegen 10.45 Uhr stieß auf der Hauptstraße in St.Vith ein Pkw beim Ausscheren gegen die Hebebühne eines Lieferwagens. Laut Polizeimitteilung war der Lieferwagen ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand abgestellt, um Ware in ein Ge-

schäft zu liefern. Die Hebebühne war zu diesem Zweck heruntergelassen worden. Beim Versuch, das Fahrzeug zu umfahren, übersah der Pkw-Fahrer die abgesenkte Hebebühne und prallte dagegen. Am Pkw entstand Sachschaden, verletzt wurde niemand.

### Diebstahl aus Fahrzeug in Möderscheid

Am vergangenen Donnerstag, 29. Mai, zwischen 12 Uhr und Mitternacht entwendeten bislang unbekannte Täter Wertgegenstände aus einem abgestellten Fahrzeug im Bereich „In den Höfen“ in Möderscheid. Zeugenhinweise nimmt jede Polizeiwache entgegen.

### Autobahn E 42 nach Unfall bei Francorchamps gesperrt

Am Mittwochvormittag musste die Autobahn E 42 von Malmédy in Richtung Battice vorübergehend wegen eines Un-

falls gesperrt werden. Nach Informationen von „La Meuse“ waren ein Auto und ein Lastwagen in den Unfall verwickelt. Die Rettungsdienste waren vor Ort, jedoch kamen die Insassen mit dem Schrecken davon.

### Stürmischer Wind am Pfingstwochenende

Am kommenden Pfingstwochenende – insbesondere in der Nacht zum Sonntag – ist in weiten Teilen der Region mit stürmischem Wind zu rechnen. Laut dem Wetterservice „Donnerwetter“ sind die Eifel und das Venn besonders betroffen. Die Böen erreichen demnach voraussichtlich Geschwindigkeiten von 70 bis 80 km/h. Da die Bäume bereits belaubt sind, kann es vor allem in Wäldern und Parks zu Astbrüchen kommen. Vorsicht ist daher geboten. Weitere Informationen zur Wetterlage über das lange Pfingstwochenende finden sich auf [www.donnerwetter.de](http://www.donnerwetter.de). (red/jj)